

Ausgabe 04/2012

- Die fantastische Welt der Mikrobiologie
- Kurz und Knapp
- Zentrum für Stammzelltransplantation
- Termine / Veranstaltungen
- Diese Ausbildung hat sich gelohnt!
- Aktuelles im April:
Höhleneingang entdeckt!



■ Mehr Raum für Komfort Klinikum Bayreuth GmbH baut chirurgische Komfortstation aus

Drei Jahre ist es her, dass das Klinikum Bayreuth nach der internistischen auch seine chirurgische Komfortstation 11 in Betrieb genommen hat – und die Nachfrage nach etwas mehr Privatsphäre und Luxus am Krankenbett ist groß. Daher wird die Station nun um weitere zwei Komfortzimmer auf dann 19 Einzelzimmer erweitert.

120.000 Euro investiert die Klinikum Bayreuth GmbH in die Renovierung der beiden Krankenzimmer, die bisher von der Anästhesie als Aufklärungsräume genutzt wurden. Mit diesem Geld entstehen zwei weitere großzügig und geschmackvoll eingerichtete Einzelzimmer mit moderner Unterhaltungstechnik, wie DVD-Spieler und Flachbildfernseher, geräumigen Wandschränken mit Tresor und Minibar. Natürlich verfügt jedes der Zimmer über ein eigenes Badezimmer mit Dusche und Toilette sowie die neueste medizinisch-technische Ausstattung. Die Bauarbeiten haben vergangenen Monat begonnen und werden Anfang Mai abgeschlossen sein.

Mit der Erweiterung der Komfortstation möchte die Klinikum Bayreuth GmbH dem wachsenden Wunsch der Patienten nach einem Einzelzimmer und einem Plus an Annehmlichkeiten gerecht werden. Dafür stehen den Patienten auf der Station verschiedene zusätzliche Serviceangebote zur Verfügung, die das Krankenzimmer eher einem Hotel gleichen lassen. Darunter eine eigene Speisekarte, verschiedene Badartikel vom Duschgel über Handtücher und Bademantel bis zum Haartrockner und eine tägliche Tageszeitung.

Neben dem schönen räumlichen Ambiente der Komfortstationen profitieren alle Patienten der Klinikum Bayreuth GmbH von der hoch spezialisierten medizinischen Versorgung, die die Klinikum Bayreuth GmbH als einziges Haus der Maximalversorgung in Oberfranken rund um die Uhr gewährleisten kann.

Die Komfortstationen der Klinikum Bayreuth GmbH bieten ihren Patienten so ein optimales Zusammenspiel von Komfort, Qualität, Ambiente und Genuss. (xp)



Die fantastische Welt der Mikrobiologie

Projektunterricht ist eine moderne Lernmethode an unseren Schulen: hier wird Wissen praxisorientiert und vor allem fächerübergreifend vermittelt. Wir sind dabei noch einen Schritt weiter gegangen und haben ein schulübergreifendes Projekt zum Thema „Hygiene“ mit der Bayreuther Berufsfachschule für Kinderpflege durchgeführt.



Verändert ein Griff in die Haare die Bakterienflora der Hände?

Zunächst besuchten die SchülerInnen der MTLA-Schule die Kinderpflegeschule in Bayreuth. Dort wurden die verschiedensten Dinge auf Nährböden gebracht. Hände vor und nach dem Waschen, Spielzeug, Türgriffe, Putzlappen und vieles mehr (s. Fotos).

Es folgte der Besuch der KinderpflegeschülerInnen bei uns in der Berufsfachschule für Medizinisch-Technische LaborassistentInnen.

Die fachgerecht angezüchteten Bakterienkulturen wurden mit großem Erstaunen begutachtet und von unseren SchülerInnen erklärt.

Beim Anfärben und Mikroskopieren der eigenen Mundflora durften unsere Gäste unter Anleitung selbst aktiv werden.

Alle waren mit großem Spaß und Interesse dabei. Alle haben gelernt: Hygiene lohnt sich!!!

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Lehrkräfte und SchülerInnen und an die Studentenkinderkrippe „Stuki“ für das Bereitstellen von Untersuchungsproben.

Silvia Freiesleben-Ulbrich, Leiterin der Berufsfachschule für Medizinisch-Technische Laborassistenten/-innen



Unsichtbares wird sichtbar unter dem Mikroskop



Sind frisch gewaschene Geschirrtücher bakteriologisch einwandfrei?



Färben nach Rezept ist keine Zauberei



Vermehren sich Bakterien in ungekühltem Hackfleisch tatsächlich so schnell?



Die fantastische Welt der Mikrobiologie

Kurz & Knapp

Erfolgreicher Abschluss: Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege

Sechs Krankenschwestern und Krankenpfleger der Klinikum Bayreuth GmbH absolvierten jetzt erfolgreich die Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege. Die in Kooperation mit der Universitätsklinik Erlangen durchgeführte Fachweiterbildung erstreckte sich über den Zeitraum von zwei Jahren. Joachim Schmidt, Bernd Sorkalla, Martina Wickles, Markus Gottwald, Bianca Haberkorn und Matthias Schmidt absolvierten ihre Praxiseinsätze auf den Intensivstationen und in der Anästhesie im Klinikum und der Klinik Hohe Warte. Die theoretischen Inhalte wurden in Erlangen vermittelt. Joachim Schmidt aus der Anästhesieabteilung schloss den Kurs als Jahrgangsbester mit der Note 1,0 ab. Die Klinikum Bayreuth GmbH gratuliert! Ab April 2012 werden weitere sieben Pflegekräfte mit der Fachweiterbildung beginnen. (hd)

Erweitertes Kursangebot für werdende und frischgebackene Eltern!



Das Team der Geburtshilfe bietet rund um die Geburt ein breites Kursangebot an. Die etablierten Kurse und Informationsveranstaltungen werden jetzt durch eine mobile Babymassage, die Tragetuchberatung und einen Laufkurs für junge Eltern ergänzt.

Ab der vierten Woche können Eltern ihr Kind mit einer indischen Babymassage verwöhnen. Die Technik sowie wertvolle Tipps vermittelt Tina Freiberger. Zusätzlich bietet sie eine Tragetuchberatung und einen Laufkurs „Lauf dich fit mit Kind“ für junge Eltern mit Baby an.

Weitere Kurse:

Die Hebammen und Kinderkrankenschwestern informieren beim Kreißaal-Informationabend, an jedem dritten Dienstag im Monat um 19 Uhr, über alles Wissenswerte rund um die Geburt. Zusätzlich können werdende Eltern den Wochenendkurs - Geburtsvorbereitung nutzen, um sich auf die Geburt vorzubereiten. Der anschließende Säuglingspflegekurs trainiert die werdenden Eltern im Umgang mit ihrem Baby. Nach der Geburt des Babys geben die Stillberaterinnen Hilfestellung und Tipps zum Stillen.

Mehr Informationen zu den Angeboten unter: www.klinikum-bayreuth.de

■ Fit für die Zukunft: Zentrum für Stammzelltransplantation

Das Stammzelltransplantationszentrum Erlangen / Bamberg / Bayreuth wird demnächst aus der Taufe gehoben. Die Klinikum Bayreuth GmbH, die Sozialstiftung Bamberg und das Universitätsklinikum Erlangen wollen damit die Qualität bei autologen Stammzelltransplantationen in der Region noch weiter verbessern. Einheitliche Standards, gemeinsame Konferenzen und Fortbildungen sichern betroffenen Krebspatienten eine optimale Versorgungsqualität – und das wohnortnah.

Bei der autologen Stammzelltransplantation handelt es sich um die Transplantation von körpereigenen Stammzellen. Dabei werden Krebspatienten körpereigene Stammzellen in einem speziellen Verfahren entnommen. Diese werden aufbereitet und dem Patienten nach einer hoch dosierten Chemotherapie wieder zugeführt. Dieses Verfahren ermöglicht es heute, die Behandlungsergebnisse bei bestimmten Krebserkrankungen zu verbessern.

Am Bayreuther Klinikum wird dieses Verfahren bereits seit vier Jahren erfolgreich eingesetzt. Insgesamt wurde bei 40 Patienten eine Hochdosismethode mit autologer Stammzelltransplantation durchgeführt. Privatdozent Dr. Alexander Kiani, Chefarzt der Klinik für Onkologie und Hämatologie der Klinikum Bayreuth GmbH, unterstrich: „Wir können eine äußerst positive Bilanz ziehen. Alle Transplantationen, die bisher am Klinikum Bayreuth durchgeführt wurden, verliefen ohne gravierende Komplikationen.“ Dieser Erfolg stützt sich vor allem auf die Erfahrungen des Mediziners, der bereits am Universitätsklinikum Dresden bis 2009 mehrere Hundert Stammzelltransplantationen durchgeführt und verantwortlich betreut hat. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das professionelle Team um Kiani, von den Oberärzten Dr. Claudia Pfeiffer und Dr. Simon Günzelmann bis hin zu den Pflegekräften um die Stationschwester Iris Schwarm. „Die autologe Stammzelltransplantation ist ein Verfahren, das relativ selten zum Einsatz kommt. Daher haben wir mit den Kliniken in Erlangen und Bamberg eine Kooperation angestrebt, um das Wissen und die Erfahrungen bei Stammzelltransplantationen in Nordbayern noch besser zu bündeln“, so Kiani weiter.

Praktisch gesehen werden die Kliniken für Hämatologie und Onkologie an den drei Standorten Bayreuth, Bamberg und Erlangen inhaltlich und personell eng zusammenarbeiten. Es werden Daten zur Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität erhoben, ausgewertet und ausgetauscht. Daraus werden einheitliche Behandlungsschemata und Standards für die Indikationsstellung, Verfahrensabläufe sowie Nachsorgeprogramme erarbeitet. In gemeinsamen Fallbesprechungen, z.B. in Form von Telefon- oder Videokonferenzen, wird das Vorgehen bei besonders schwierigen Fällen gemeinsam abgestimmt. Außerdem koordinieren die Kooperationspartner gemeinsame Fort- und Weiterbildungsaktivitäten. Zudem wird gemeinsam an Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Stammzelltransplantation gearbeitet.

Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, betonte: „Durch den Schulterschluss zwischen der Klinikum Bayreuth GmbH, dem Universitätsklinikum Erlangen und der Sozialstiftung Bamberg wird eine flächendeckende Versorgung in höchster Güte gewährleistet und das Verfahren der Stammzelltransplantation kontinuierlich weiterentwickelt.“

Die Klinikum Bayreuth GmbH ist akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und einziges



Krankenhaus der Maximalversorgung in Oberfranken. Sie umfasst in ihren zwei Betriebsstätten Klinikum Bayreuth und Klinik Hohe Warte Bayreuth 25 Kliniken und Institute mit insgesamt 1.086 Betten und teilstationären Plätzen. Die Klinik für Onkologie und Hämatologie (Medizinische Klinik IV) im Klinikum Bayreuth steht seit November 2009 unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Alexander Kiani. Die Klinik verfügt über 32 Betten, einschließlich spezieller Betten, die die baulichen Voraussetzungen für Stammzelltransplantationen erfüllen.

Autologe Stammzelltransplantationen – das Verfahren

Autologe Stammzelltransplantationen bieten bei bestimmten Patienten mit bösartigen Erkrankungen des Knochenmarks und des lymphatischen Systems, wie Plasmazell-, Blut- oder Lymphdrüsenkrebs, sowie Hodentumoren bessere Behandlungschancen. Für eine autologe Stammzelltransplantation werden den Patienten zunächst blutbildende Stammzellen entnommen. Über ein mit einer Blutwäsche vergleichbares Verfahren werden die Stammzellen aus dem Blut der Patienten isoliert. Anschließend werden die Stammzellen bei nahezu -200°C in flüssigem Stickstoff eingefroren. Das Sammeln und Aufbereiten der Stammzellen sowie die Lagerung im flüssigen Stickstoff erfolgen in enger Kooperation mit Dr. Robert Offner vom Bayerischen Roten Kreuz in Bayreuth. Nach der Entnahme der Stammzellen erhalten die Patienten eine hochdosierte Chemotherapie oder Bestrahlung zur Vernichtung der im Körper vorhandenen Krebszellen. Dabei wird auch das Knochenmark der Patienten zerstört. Im Anschluss werden die eingefrorenen Stammzellen aufgetaut und dem Patienten übertragen. Nach etwa zwei Wochen bildet sich aus den Stammzellen neues blutbildendes Knochenmark. In der Zwischenzeit können die Patienten kein Blut bilden und das Immunsystem ist nahezu ausgeschaltet.

Aus diesem Grund werden die Patienten auf einer speziell dafür ausgestatteten Station isoliert. Sie müssen vor Bakterien und Pilzinfektionen geschützt werden. Dies geschieht durch ein ausgefeiltes Hygienekonzept mit speziell geschultem Pflegepersonal, antibiotischer Prophylaxe und geschleusten Patientenzimmern. (cf)

Termine / Veranstaltungen

Mittwoch, 11. April / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
 Sigmadivertikulitis – eine Volkskrankheit? –
 Diagnose und Therapie
 Dr. Jamal El Chafchak, Assistenzarzt
 der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
 Thoraxchirurgie
 Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Sonntag, 22. April / 11 Uhr
Kultur im Klinikum
 Ausstellungseröffnung
 Aquarelle und Acrylbilder von
 Rita Bender
 Die Ausstellung ist im Klinikum, Ebene 0,
 bis zum 24. Juni kostenfrei zu besuchen.

Mittwoch, 25. April / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
 Moderne Schmerztherapie nach der OP
 Dr. med. Markus Finckh, Oberarzt der
 Klinik für Anästhesiologie und operative
 Intensivmedizin
 Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Donnerstag, 26. April
GirlsDay / BoysDay
 Krankenhaustechnik, Krankenpflege so-
 wie Medizinische Laboratorien gewähren
 Mädchen und Jungen einen Einblick

Mittwoch, 02. Mai / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
 Handchirurgische Eingriffe in der
 Rheumaorthopädie
 Dr. med. Miriam Grüninger, Oberärztin
 der Klinik für Orthopädie /
 Akutrheumatologie
 Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Samstag, 05. Mai / 10 Uhr
5. SenoCura Lauf gegen Brustkrebs
 Start und Ziel ist an der Lohengrin-
 Therme in Bayreuth. Die Strecke von 4,6
 Kilometern führt durch die Eremitage.
 Anmeldungen und Infos unter
 0921-150 55 52

Mittwoch, 09. Mai / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
 Gesundes Leben - gesunde Arterien –
 Periphere Arterielle Verschlusskrankheit
 der Beine
 Dr. med. Paul-Wilhelm Zühlke, Leitender
 Oberarzt der Klinik für Nephrologie mit
 Dialyse, Angiologie, Rheumatologie
 Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Impressum

Herausgeber
 Klinikum
 Bayreuth GmbH
 Roland Ranftl
 Preuschwitzer Str. 101
 95445 Bayreuth

E-Mail
 redaktion@klinikum-
 bayreuth.de

Redaktion
 Ilse Wittal (iw)
 Claudia Maisel (cm)
 Gerhard Seiß (gs)
 Hildegund Hübner (hh)
 Antje Reimann (ar)
 Christiane Fräbel (cf)
 Maren Schulz (ms)
 Jürgen Eberlin (je)
 Xenia Pusch (xp)
 Hannes Diener (hd)

**Gestaltung,
 Layout & Druck:**
 GMK Werbeagentur
 www.gmk.de

Fotos
 Klinikum
 Bayreuth GmbH

Auflage
 2.000

Redaktionsschluss
 15. April 2012

Diese Ausbildung hat sich gelohnt! Eindrücke einer Auszubildenden zur Kauffrau im Gesundheitswesen

Bei der Klinikum Bayreuth GmbH wurde
 2009 erstmals der Ausbildungsberuf
 „Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen“
 angeboten. Die staatlich anerkannte Aus-
 bildung dauert drei Jahre. Kaufleute im
 Gesundheitswesen sind hauptsächlich in
 Krankenhäusern, Vorsorge- und Rehabilita-
 tionseinrichtungen, Arztpraxen, Altenpfle-
 geheimen oder bei Krankenversicherungen
 beschäftigt.

Ich heiße Kristina Kuchler, bin 20 Jahre alt
 und seit September 2009 Auszubildende
 zur Kauffrau im Gesundheitswesen bei der
 Klinikum Bayreuth GmbH. Die Ausbildung
 erfolgt in einem dualen System. Das heißt, ich
 lerne sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch
 in der Berufsschule. Meine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen neigt sich
 nun langsam dem Ende zu. Eine sehr interessante, abwechslungsreiche, aber auch anstrengende
 Zeit liegt hinter mir.

Während meiner betrieblichen Ausbildung bei der Klinikum Bayreuth GmbH durchlief ich alle
 Abteilungen unserer Verwaltung. Dazu zählen die Personalabteilung, Finanzbuchhaltung, Patien-
 tenverwaltung, Wirtschaftsabteilung, Technische Abteilung, Öffentlichkeitsarbeit sowie das Con-
 trolling, Medizincontrolling, Personalcontrolling und Qualitätsmanagement. Zu meinen Aufgaben
 gehörten unter anderem die Leistungsabrechnung und Dokumentation, Bearbeitung der Kran-
 kenhauszuzahlung, Buchführung, Erstellung von Statistiken und Auswertungen sowie allgemeine
 Büro- und Verwaltungsarbeiten. Doch auch das Tätigkeitsfeld der Apotheke sowie des Sozialdien-
 stes durfte ich während meiner Ausbildungszeit kennenlernen. Im Sozialdienst der Hohen Warte
 bekam ich einen umfangreichen Einblick in den Krankenhausalltag und das Aufgabenspektrum
 des Sozialdienstes. Durch Tagespraktika lernte ich die Pflege sowie verschiedene Therapiemöglich-
 keiten kennen. Auch das Mitwirken bei Veranstaltungen der Klinikum Bayreuth GmbH, wie z.B.
 der „Nacht der Medizin“, hat mir viel Spaß bereitet.

Ein wichtiger Teil dieser Ausbildung ist der Berufsschulunterricht in Bad Kissingen. Das Zusam-
 menspiel zwischen der Ausbildung im Betrieb und dem Berufsschulunterricht verläuft Hand in
 Hand, da die Lernfelder alle Verwaltungsbereiche im Gesundheitswesen abdecken. Da dieser
 Beruf nicht nur im Krankenhaus ausgebildet wird, lernte ich in der Berufsschule Schulkolleginnen
 und -kollegen aus verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens kennen. Begleitet wurde ich
 während meiner Ausbildung durch meine zuständige Ausbilderin Corinna Schlosser aus der Wirt-
 schaftsabteilung, die mir stets als Ansprechpartnerin mit Rat und Tat zur Seite stand.

Im Sommer dieses Jahres werde ich nun meine Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen mit
 einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung beenden. Besonders freue ich mich darüber,
 nach erfolgreichem Abschluss meiner Ausbildung als Sachbearbeiterin im Finanz- und Rechnungs-
 wesen der Klinikum Bayreuth GmbH übernommen zu werden.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für die schöne
 Ausbildungszeit und alle erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bedanken und freue mich auch
 weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Kristina Kuchler, Auszubildende zur Kauffrau im Gesundheitswesen



*Kristina Kuchler, Auszubildende zur Kauffrau im Gesund-
 heitswesen, bei der Rechnungsprüfung in der Technischen
 Abteilung der Klinikum Bayreuth GmbH.*

Aktuelles im April: Höhleneingang gefunden! Die Bauarbeiten am Intensivzentrum legen geologischen Schatz offen

Bei den Arbeiten am Fundament des neuen Gebäudeteils entdeckten die Bauarbeiter einen
 Höhleneingang, der unter das Hauptgebäude des Klinikums führt. Herbeigerufene Fachleute ent-
 deckten in der Tiefe eine schätzungsweise 300 Meter lange Flusshöhle. Das Alter der Höhle wird
 auf rund eine Million Jahre geschätzt. In der Höhle sind gewaltige kalksteinhaltige Tropfsteinfor-
 mationen von bis zu zwei Metern Höhe entdeckt worden. Die Geologen unterstrichen, dass solch
 beeindruckende und farbenprächtige Stalaktiten und Stalagmiten in dieser Region eine äußerste
 Seltenheit seien. Die Tropfsteinhöhle unter dem Klinikum kann lediglich am 1.4. besichtigt werden.
 Danach werden die Bauarbeiten am neuen Intensivzentrum fortgesetzt. (cf)